



Oberbürgermeister Uli Burchardt

Rathaus

78462 Konstanz

Martin Wikelski

Director/Professor

Tel.: +49 7732-1501-25

Fax: +49 (0) 7732-1501-69

wikelski@orn.mpg.de

www.uni-konstanz.de/wikelski/

21.04.2015

Re: Flughafen Konstanz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Herr Burchardt, sehr geehrte Mitglieder
des Gemeinderates und des Aufsichtsrates des Flughafen Konstanz,

mit großer Bestürzung habe ich im Südkurier gelesen, dass es offensichtlich Überlegungen gibt den
Flughafen Konstanz zu schließen. Dies würde für einige meiner Forschungsprojekte das ‚Aus‘ bedeuten.
Diese Projekte hängen essentiell davon ab vor Ort eine Forschungsinfrastruktur mit lokalem Flugplatz zu
haben.

Für mich war dies einer der Hauptentscheidungsgründe von Princeton/USA, eine der besten Universitäten der
Welt, nach Konstanz zu wechseln. Aus diesem Grund habe ich auch das Forschungskleinflugzeug des Max-
Planck-Institutes für Ornithologie gekauft und am Flughafen Konstanz, nur wenige Minuten entfernt von
meinem Arbeitsort/Labor etabliert.

Die Projekte meines Institutes und der Aufbau einer zweiten Abteilung, sowie eines Forschungsverbundes mit
der Universität, habe ich maßgeblich unter der Annahme vorangetrieben, dass weiterhin diese
Forschungsinfrastruktur in Konstanz zur Verfügung steht. Die Max-Planck Gesellschaft investiert in diese
Forschungen über die nächsten ca. 25 Jahre mindestens 60 Mio €.

Zusätzlich haben meine Forschungen und Entwicklungen bisher allein von der Deutschen Luft- und
Raumfahrtagentur mehr als 20 Millionen € in den Wirtschaftsraum Bodensee gebracht - und das ist nur der
Anfang. Wir werden nächstes Jahr ein neues globales Kommunikationssystem im Weltraum etablieren und



hatten natürlich daran gedacht Konstanz zur Zentrale dieses Systems zu machen - allerdings wiederum unter der Annahme, dass für weitere Forschungen und Entwicklungen eine Flugplatz-Infrastruktur zur Verfügung steht. Wir sind auch deshalb auf diese zukunftssträchtige Infrastruktur angewiesen, weil die von uns eingesetzten und für uns essentiellen Erdbeobachtungs-Dronen (UAVs, Unmanned Aerial Vehicles) sowohl ausgebildete Piloten (auch Nachwuchs- oder Studentepiloten) als auch einen lokalen Flughafen benötigen (sowohl für Tests als auch für Routinebetrieb).

Sollte dies nicht der Fall sein, d.h. sollte Konstanz sich wirklich aus offensichtlich kurzfristigen Überlegungen entscheiden zur Gewinnung von wenigen Hektar Baugrund eine strategische Entwicklungsmöglichkeit für immer zu schließen, dann würde dies meine Entscheidung hier am Bodensee ein Forschungszentrum aufzubauen stark beeinflussen.

Ich möchte im Gegenzug vorschlagen, dass die ‚Bottom-up‘ Entwicklungsmöglichkeiten der Innovationsregion Konstanz genutzt werden, der Flughafen in diesem Sinn ausgebaut wird und dann als Basis und Feldlabor für einen neu einzurichtenden Lehrstuhl zwischen HTWG und Uni Konstanz für ‚Angewandte Luft- und Raumfahrt‘ dient. Hierzu kann ich gerne wichtige Zuarbeiten leisten. International würde eine solche Entwicklung die Region Konstanz noch attraktiver für solche Unternehmen machen, mit denen wir Kollaborationen planen (Raumfahrtunternehmen, Google, Dronenhersteller etc.).

Mit besten Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Wikelski', is centered on a light blue rectangular background.

Martin Wikelski